

<https://blog.de.erste-am.com/anleihe-investments-im-aktuellen-umfeld/>

Anleihe-Investments im aktuellen Umfeld

Johann Griener



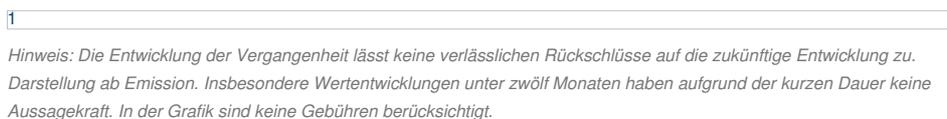
© Quelle: iStock

Nach den jüngsten – doch sehr heftigen – Korrekturen an den Anleihemärkten stellen sich viele Anleger die Frage:

„Kann und soll ich angesichts möglicherweise steigender Zinsen noch in Anleihen bzw. Anleihenfonds investieren?“

Werfen wir zunächst einen Blick auf jene Anleihen, die innerhalb der Eurozone die beste Qualität aufweisen – auf deutsche Bundesanleihen. Wie haben sich die Kurse solcher Anleihen zuletzt bewegt?

Als Beispiel haben wir eine deutsche Bundesanleihe mit 10 Jahren Restlaufzeit gewählt.



Hinweis: Die Entwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung zu. Darstellung ab Emission. Insbesondere Wertentwicklungen unter zwölf Monaten haben aufgrund der kurzen Dauer keine Aussagekraft. In der Grafik sind keine Gebühren berücksichtigt.

Die Grafik zeigt, dass es ab April deutliche Kursverluste bei der Anleihe gab (blaue Linie, Skalierung links). Im Gegenzug ist die WP-Rendite deutlich angestiegen (graue Fläche, Skalierung rechts). Die Kursrückgänge waren aber nicht auf diese spezielle Anleihe beschränkt. In der gesamten Eurozone haben die Anleihenkurse für Staatsanleihen nachgegeben. Dies war unabhängig vom Emittenten und von der Laufzeit. Anleihen mit längerer Laufzeit haben deutlich mehr gelitten, als Anleihen mit kürzerer Laufzeit.

Wie wirken sich die Kursrückgänge der Anleihen auf Anleihenfonds aus?

Die Wertentwicklung des Anleihenfonds hängt unmittelbar von den Anleihen ab die sich in seinem Bestand befinden.

Was sind die wichtigsten Unterscheidungsmerkmale bei Anleihenfonds:

- Laufzeit der Anleihen (längere oder kürzere Restlaufzeit)
- Staatsanleihen oder Unternehmensanleihen
- Bonität der Anleihen (Investment Grade („AAA bis BBB-“) oder Hochzins (ab „BB+“))

Zur Erläuterung wurden drei Fonds mit unterschiedlicher Ausrichtung als Beispiele gewählt.

1. **ESPA BOND EURO-MÜNDELRENT** (Veranlagung überwiegend in österreichische Staatsanleihen mit durchschnittlich längerer Laufzeit)
2. **ESPA SELECT BOND** (Veranlagung in Staats- und Unternehmensanleihen, Laufzeiten-Mix, Länder-Mix, geringer Anteil Hochzins-Anleihen bzw. Fremdwährung möglich)
3. **ESPA BOND EUROPE-HIGH YIELD** (Veranlagung in Unternehmensanleihen aus dem Hochzins-Bereich, durchschnittlich mittlere Laufzeit)

Erster Schritt: Langfrist-Vergleich

Der Vergleich über die letzten 5 Jahre zeigt folgendes Bild:

Hinweis: Die Berechnung der Wertentwicklung erfolgt lt. OeKB Methode. In der Wertentwicklung ist die Verwaltungsgebühr berücksichtigt. Der bei Kauf anfallende einmalige Ausgabeaufschlag in Höhe von bis zu 3,50 % (je nach Fonds) und andere ertragsmindernde Kosten wie individuelle Konto- und Depotgebühren sind in der Darstellung nicht berücksichtigt. Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Fonds zu.

Der Fonds mit den Staatsanleihen ESPA BOND EURO-MÜNDELRENT (grün gestrichelte Linie) liegt im 5-Jahres-Zeitraum beim Ertrag ziemlich gleich auf mit dem Fonds, der einen breiten Anleihen-Mix bietet (ESPA SELECT BOND, blaue Linie). Da aber die Laufzeiten im Durchschnitt beim ESPA BOND EURO-MÜNDELRENT länger sind und der Fokus nur auf einer Anleihen-Klasse liegt, wurde dieser Ertrag mit einer höheren Schwankungen erzielt.

Der Fonds mit den Hochzins-Anleihen (ESPA BOND EUROPE-HIGH YIELD, graue Linie) unterscheidet sich beim Kursverlauf deutlich. Besonders gut kann man dies z.B. im Jahr 2011 erkennen. Hier hat der Fonds deutlich verloren – im Gegenzug konnte der Fonds mit den Staatsanleihen (ESPA BOND EURO-MÜNDELRENT) deutlich zulegen.

Zweiter Schritt: Kurzfrist Vergleich, laufendes Jahr 2015

Zum Einstieg haben wir den Kursverlauf der deutschen Bundesanleihe mit längerer Laufzeit gezeigt. Zur Erinnerung: Die Anleihe hat vom Höchststand im April bis zum Tiefstwert im Juni ca. 8 %-Punkte im Kurs verloren. Der folgende Chart zeigt die Auswirkung dieser Marktkorrekturen auf die ausgewählten Fonds.

Hinweis: Die Berechnung der Wertentwicklung erfolgt lt. OeKB Methode. In der Wertentwicklung ist die Verwaltungsgebühr berücksichtigt. Der bei Kauf anfallende einmalige Ausgabeaufschlag in Höhe von bis zu 3,50 % (je nach Fonds) und andere ertragsmindernde Kosten wie individuelle Konto- und Depotgebühren sind in der Darstellung nicht berücksichtigt. Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Fonds zu. Darstellung eines verkürzten Zeitraumes. Insbesondere Wertentwicklungen unter zwölf Monaten haben aufgrund der kurzen Dauer keine Aussagekraft.

Die Grafik zeigt, dass Fonds mit unterschiedlicher Ausrichtung auch unterschiedlich stark von diesen Entwicklungen betroffen waren. Die stärksten Kursrückgänge musste (erwartungsgemäß) der Fonds mit den Staatsanleihen hinnehmen. Der Fonds mit dem höchsten Risiko (Beurteilung aufgrund der Bonität der Anleihen im Portfolio) hatte die geringsten Kursverluste. Unternehmensanleihen waren von den Korrekturen an den Zinsmärkten am wenigsten betroffen – die Performance seit Jahresbeginn liegt immer noch deutlich im Plus. Der ESPA SELECT BOND, der einen breiten Mix an unterschiedlichen Anleihen bietet, liegt in der Mitte.

Erkenntnisse für die Anlegerin und den Anleger

Es gibt deutliche Unterschiede bei der Veranlagung in Anleihen. Je nach Laufzeit oder Emittent haben Anleihen in verschiedenen Marktphasen auch unterschiedliche Kursbewegungen. Die Marktbewegung ab April 2015 kam überraschend und fiel sehr heftig aus. Wir erwarten, dass solche höheren Kursschwankungen in Zukunft häufiger auftreten werden. Es kann allerdings nicht prognostiziert werden, wann dies geschehen wird und welche Anleihen-Klasse in welchem Ausmaß betroffen sein wird.

Die Ratschläge für die Anlegerin und den Anleger lauten daher:

- Stellen Sie sich bei Ihren Anleihe-Investments auf höhere Kursschwankungen als in den vergangenen Jahren ein
- Planen Sie einen längeren Veranlagungszeitraum ein
- Stellen Sie Ihre Veranlagung möglichst breit auf

Welche Möglichkeiten können Ihnen dabei Fonds bieten?

- Aufteilung des Vermögens in unterschiedliche Laufzeiten-Segmente
- Zusätzlich Aufteilung auf unterschiedliche Emittenten (Länder).
- Aufteilung auf unterschiedliche Anleiheklassen. Z.B. die Mischung von Staatsanleihen mit Unternehmensanleihen.
- Aufteilung auf unterschiedliche Wirtschafts/Währungsräume.

Beachten Sie: Nicht jeder Anleihenfonds veranlagt in die gleichen Märkte bzw. Marktsegmente. Für jeden Anleger gibt es einen Fonds, der seine individuellen Wünsche am besten abdeckt.

Kann ich noch in Anleihenfonds investieren bzw. welchen Fonds sollten Sie wählen?

Eine Empfehlung, die für alle Anlegerinnen und Anleger gleichermaßen gilt, gibt es nicht. Denn jeder hat eigene Prioritäten wenn es um die Anlage seines bzw. ihres Vermögens geht.

Anleihen und Anleihenfonds sind in jeder Zins-Phase ein wesentlicher Bestandteil in jedem Kunden-Portfolio. Aber: Setzen Sie nicht alles auf eine Karte. Diversifikation, also die Aufteilung des Kapitals auf mehrere unterschiedliche Anlagen, ist aktuell ganz besonders wichtig! – Und: Auch Aktien sind eine Anlageklasse, die es angesichts des niedrigen Zinsniveaus in Zukunft wieder vermehrt zu beachten gilt.

Details zu den oben genannten Fonds, eine Erläuterung zu Vorteilen und Risiken bei der Veranlagung sowie alle rechtlich relevanten Dokumente finden Sie auf der Homepage der Erste Asset Management unter: www.erste-am.at

Bitte beachten Sie bei den oben genannten Fonds folgende Risiko-Hinweise:

Der ESPA BOND EURO-MÜNDELRENT beabsichtigt gemäß den von der Österreichischen Finanzmarktaufsicht genehmigten Fondsbestimmungen mehr als 35 % seines Fondsvermögens in Wertpapieren und/oder Geldmarktinstrumenten von öffentlichen Emittenten anzulegen. Eine genaue Auflistung dieser Emittenten finden Sie im Prospekt, Abschnitt II, Punkt 12.

Der ESPA SELECT BOND kann zu wesentlichen Teilen in Anteile an Investmentfonds (OGAW, OGA) iSd § 71 InvFG 2011 investieren.

Wichtige rechtliche Hinweise

Hierbei handelt es sich um eine Werbemitteilung. Sofern nicht anders angegeben, Datenquelle Erste Asset Management GmbH. Die Kommunikationssprache der Vertriebsstellen ist Deutsch und jene der Verwaltungsgesellschaft zusätzlich auch Englisch.

Der Prospekt für OGAW-Fonds (sowie dessen allfällige Änderungen) wird entsprechend den Bestimmungen des InvFG 2011 idgF erstellt und veröffentlicht. Für die von der Erste Asset Management GmbH verwalteten Alternative Investment Fonds (AIF) werden entsprechend den Bestimmungen des AIFMG iVm InvFG 2011 „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ erstellt.

Der Prospekt, die „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ sowie das Basisinformationsblatt sind in der jeweils aktuell gültigen Fassung auf der Homepage www.erste-am.com jeweils in der Rubrik Pflichtveröffentlichungen abrufbar und stehen dem/der interessierten Anleger:in kostenlos am Sitz der jeweiligen Verwaltungsgesellschaft sowie am Sitz der jeweiligen Depotbank zur Verfügung. Das genaue Datum der jeweils letzten Veröffentlichung des Prospekts, die Sprachen, in denen das Basisinformationsblatt erhältlich ist, sowie allfällige weitere Abholstellen der Dokumente, sind auf der Homepage www.erste-am.com ersichtlich. Eine Zusammenfassung der Anlegerrechte ist in deutscher und englischer Sprache auf der Homepage www.erste-am.com/investor-rights abrufbar sowie bei der Verwaltungsgesellschaft erhältlich.

Die Verwaltungsgesellschaft kann beschließen, die Vorkehrungen, die sie für den Vertrieb von Anteilscheinen im Ausland getroffen hat, unter Berücksichtigung der regulatorischen Vorgaben wieder aufzuheben.

Hinweis: Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das schwer zu verstehen sein kann. Bevor Sie eine Anlageentscheidung treffen, empfehlen wir Ihnen, die erwähnten Fondsdokumente zu lesen. Diese Unterlagen erhalten Sie zusätzlich zu den oben angeführten Stellen kostenlos am jeweiligen Sitz der vermittelnden Sparkasse und der Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG. Sie können die Unterlagen auch elektronisch abrufen unter www.erste-am.com.

Wichtig: Die im Basisinformationsblatt angeführten Performance-Szenarien beruhen auf einer Berechnungsmethodik, die in einer EU-Verordnung vorgegeben ist. Die künftige Marktentwicklung lässt sich nicht genau vorhersagen. Die dargestellten Performance-Szenarien zeigen nur mögliche Erträge auf, basieren dabei aber auf den Erträgen in der jüngeren Vergangenheit. Die tatsächlichen Erträge könnten niedriger ausfallen als angegeben.

Unsere Analysen und Schlussfolgerungen sind genereller Natur und berücksichtigen nicht die individuellen Merkmale unserer Anleger:innen hinsichtlich des Ertrags, der steuerlicher Situation, Erfahrungen und Kenntnisse, des Anlageziels, der finanziellen Verhältnisse, der Verlustfähigkeit oder Risikotoleranz.

Bitte beachten Sie: Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Fonds zu. Eine Veranlagung in Wertpapieren birgt neben den geschilderten Chancen auch Risiken. Der Wert von Anteilen und deren Ertrag können sowohl steigen als auch fallen. Auch Wechselkursänderungen können den Wert einer Anlage sowohl positiv als auch negativ beeinflussen. Es besteht daher die Möglichkeit, dass Sie bei der Rückgabe Ihrer Anteile weniger als den ursprünglich angelegten Betrag zurückerhalten. Personen, die am Erwerb von Investmentfondsanteilen interessiert sind, sollten vor einer etwaigen Investition den/die aktuelle(n) Prospekt(e) bzw. die „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“, insbesondere die darin enthaltenen Risikohinweise, lesen. Ist die Fondswährung eine andere Währung als die Heimatwährung des/der Anleger:in, so können Änderungen des entsprechenden Wechselkurses den Wert der Anlage sowie die Höhe der im Fonds anfallenden Kosten - umgerechnet in die Heimatwährung - positiv oder negativ beeinflussen.

Wir dürfen dieses Finanzprodukt weder direkt noch indirekt natürlichen bzw. juristischen Personen anbieten, verkaufen, weiterverkaufen oder liefern, die ihren Wohnsitz bzw. Unternehmenssitz in einem Land haben, in dem dies gesetzlich verboten ist. Wir dürfen in diesem Fall auch keine Produktinformationen anbieten.

Zu den Beschränkungen des Vertriebs des Fonds an amerikanische oder russische Staatsbürger entnehmen Sie die entsprechenden Hinweise dem Prospekt bzw. den „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“.

In dieser Mitteilung wird ausdrücklich keine Anlageempfehlung erteilt, sondern lediglich die aktuelle Marktmeinung wiedergegeben. Diese Mitteilung ersetzt somit keine Anlageberatung und berücksichtigt weder die Rechtsvorschriften zur Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen, noch unterliegt sie dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen.

Die Unterlage stellt keine Vertriebsaktivität der Verwaltungsgesellschaft dar und darf somit nicht als Angebot zum Erwerb oder Verkauf von Finanz- oder Anlageinstrumenten verstanden werden.

Die Erste Asset Management GmbH ist mit den vermittelnden Sparkassen und der Erste Bank verbunden.

Beachten Sie auch die „Informationen über uns und unsere Wertpapierdienstleistungen“ Ihres Bankinstituts.

Druckfehler und Irrtümer vorbehalten.



Johann Griener

Johann Griener ist seit 01.01.2001 in der Erste Asset Management GmbH im Bereich „Sales Retail“ tätig. In dieser Funktion betreut er v.a. die Sparkassen in Österreich mit aktuellem Schwerpunkt auf Oberösterreich. Der Aufgabenbereich umfasst die Servicierung, Schulung, Aus- und Weiterbildung der Sparkassen Mitarbeiter, die im Wertpapier-Bereich tätig sind. Dies bedeutet Erstellung und Abhalten von Präsentationen in den lokalen Instituten und in der Erste Asset Management mit dem Zweck den Absatz von Fonds der Erste Asset Management GmbH und Erste Immobilien KAG zu fördern. Weiters unterstützt er die Sparkassen (österreichweit) bei der Eigenveranlagung (Nostro Geschäft). Zusätzlich werden von ihm auch zahlreiche Publikationen für den internen und externen Gebrauch entwickelt. Das „1x1 der Investmentfonds“, das von ihm erstellt wurde, liegt in allen Filialen der Erste Bank und der Sparkassen als Basislektüre und Einführung in die Funktionsweise von Investmentfonds für Kunden auf.

Seine Karriere begann er im Jahr 1988 als Mitarbeiter am Schalter in einer lokalen Sparkasse. Dort lernte er das Bankgeschäft vom Sparbuch über den Kredit bis zum Veranlagungsgeschäft. Nach einigen Jahren in der Sparkasse entschied er sich für ein weiterführendes Studium an der Wirtschaftsuniversität Wien. Dabei lag der Schwerpunkt auf den Bereichen „Banken“ und „Wertpapiere“. Nach dem Abschluss des Studiums (Magister) blieb er dem Sparkassensektor treu und ist seither in der Erste Asset Management beschäftigt.

Motto: „Nur ein Tag, an dem gelacht wird, ist auch ein guter Tag“